

ELTERNBRIEF 2017

Kinder- und Teenie-Zeltlager in Nieblum/Föhr



Wer wir sind

Die Sozialistische Jugend Deutschlands – Die Falken ist ein gemeinnütziger Kinder- und Jugendverband. Wir treten ein für Demokratie, Partizipation, Solidarität und Gleichberechtigung. Wir wehren uns gegen jeglicher Benachteiligung aufgrund von Geschlecht, Religion, Herkunft, Hautfarbe oder sexueller Orientierung. Wir setzen uns für eine Welt jenseits von Ausbeutung und (Kinder-) Armut ein. In unseren Gruppenstunden, Freizeiten und Aktionen zeigen wir, dass eine andere Welt möglich ist.

Zur Geschichte der Falkenzeltlager



Vor über 100 Jahren haben die Falken die ersten Freizeitmaßnahmen für Kinder angeboten. Schon damals ging es um mehr als einen günstigen Urlaub. Vielmehr ging es darum, zumindest für kurze Zeit Kindern und Jugendlichen zu zeigen, dass es mehrere Möglichkeiten gibt, gemeinsam seinen Alltag und das Zusammenleben zu gestalten. Von Anfang an war es den Falken wichtig, Kinder in allen Belangen des Zeltlagers mitentscheiden zu lassen. Damals hießen diese Lager „Kinderrepubliken“.

Auch wenn sich seit dem in der Welt und auch bei den Falken einiges geändert hat, ist uns die gemeinsame Gestaltung des Zeltlagers nach wie vor sehr wichtig.

Allgemeines zu unseren Zeltlagern

In einem Zeltlager, an dem viele Personen teilnehmen, ist natürlich immer etwas los. Damit das Ganze aber nicht zu Chaos wird, brauchen wir einige Regeln. Natürlich machen Regeln nur dann einen Sinn, wenn sie auch für die Kinder nachvollziehbar und sinnvoll sind. Kinder und Erwachsene sind grundsätzlich gleichberechtigt. Das bedeutet natürlich auch, dass alle offen ihre Meinung sagen dürfen und sollen und diese auch ernst genommen wird.



einem heillosen Chaos. Natürlich ist es sinnvoll, wenn sie nachvollziehbar sind. Kinder und Erwachsene sind grundsätzlich gleichberechtigt. Das bedeutet natürlich auch, dass alle offen ihre Meinung sagen dürfen und sollen und diese auch ernst

Für das Zusammenleben im Zeltlager sind einige Verhaltensregeln notwendig, die auch nicht diskutierbar sind. Dazu gehören natürlich die gesetzlichen Vorgaben, aber auch Dinge wie die Einhaltung der festgelegten Nachtruhe, ein gewisses Maß an Ordnung, die Achtung des Eigentums anderer und der schonende Umgang mit dem Material.

Um noch besser auf die Wünsche und Bedürfnisse der unterschiedlichen Altersgruppen eingehen zu können, teilen wir uns auch dieses Jahr in drei Dörfer auf: Gemeinsam mit anderen Kindern aus Herford, Minden, Bielefeld und Gütersloh bilden wir ein Dorf für Kinder im Alter von 8-10, ein weiteres für Kinder im Alter von 11-12 und ein Teenie-Dorf für die 13-15 Jährigen. Die Dörfer werden direkt nebeneinander stehen, so dass befreundete Kinder oder Geschwister sich natürlich trotzdem ständig sehen, zudem wird es sowohl für alle offene Programmpunkte, als auch ein gemeinsames Kreativzelt geben. Wer sich gar nicht von seiner Freundin/seinem Freund trennen möchte, kann natürlich trotzdem zusammen in ein Dorf/Zelt kommen.

Gleichbehandlung

Wir bemühen uns, jedes Kind gleichberechtigt zu behandeln, so dass kein Kind Vorteile genießt, die es gegenüber anderen hervorhebt. Gleichberechtigung schließt aber auch ein, dass ein Kind, das sich an einem Tag nicht wohl fühlt oder besonderen Trost oder Zuspruch bedarf, diesen auch erhält. Die Helfer*innen verstehen sich als Partner*innen der Kinder, sie wollen dazu beitragen, die vielseitigen Neigungen der Kinder zu fördern. Jedes Kind soll ihre/seine Stärken einbringen können. Alle Kinder sollen mit ihren unterschiedlichen Fähigkeiten wertgeschätzt werden. Die SJD-Die Falken ermöglichen Kindern inklusive Freizeiten zu erleben.

Wenn Sie möchten, dass Ihr Kind religiöse, ethnische oder medizinische bedingte Lebensgewohnheiten einhalten muss, geben Sie uns bitte rechtzeitig Bescheid, damit wir uns darauf einstellen können.

Jungen und Mädchen zusammen

In einem Falkenzeltlager leben Jungen und Mädchen rund um die Uhr zusammen. Sie sind es, welche die zukünftige Welt gestalten werden. Wir wollen mit ihnen schon heute beginnen, für Veränderungen einzutreten. Sie sollen Scheu und Vorurteile voneinander verlieren, sie sollen lernen, dass sie nur gemeinsam stark sind. Im Zeltlager stehen sie gemeinsam auf, regeln die Mahlzeiten, spülen ab und räumen zusammen auf, planen Aktivitäten und lernen gemeinsam Probleme zu lösen. Wir sind bestrebt, darauf zu achten, dass Beiträge von Mädchen und Jungen die gleiche Aufmerksamkeit erhalten. Ihr Einverständnis und das der Kinder vorausgesetzt, können Mädchen und Jungen auch zusammen in einem Zelt untergebracht werden.

Wie und wo schlafen die Kinder?

Die Kinder schlafen mit 5-6 anderen in einem modernen Gestänge-Zelt. Bei den jüngeren Kindern übernachtet ein*e Helfer*in mit den Kindern in dem Zelt und ist für sie in der Regel die/der erste Ansprechpartner*in.



Je nach Alter und Dorf verbringt die Zeltgruppe mit den Helfer*innen gemeinsam den Tag. Vom Aufwachen über waschen, Mahlzeiten und Programm bis hin zum Schlafen gehen. Für die Gestaltung und Ordnung im Zelt sind die Kinder selbst verantwortlich. Natürlich achten die Helfer*innen auf ein gewisses Maß an Ordnung und helfen bei Bedarf beim Aufräumen.

Die Kinder können grundsätzlich selbst entscheiden, mit wem sie die zwei

Wochen in einem Zelt wohnen möchten. Das heißt, dass es auch sein kann, dass Jungen und Mädchen zusammen in einem Zelt schlafen. Natürlich achten wir darauf, dass sich alle Kinder in einer Zeltgruppe wiederfinden und machen entsprechende Vorschläge.

Die Aufbewahrung von Lebensmitteln im Zelt ist nicht gestattet, da durch Speisereste oder Krümel Ameisen und Wespen angezogen werden. Achten Sie bitte beim Reiseproviant darauf, dass Ihr Kind nur so viel mitbekommt, wie es auf der Busfahrt auch

aufbrauchen kann. Vor Ort wird ihr Kind gut bekocht und hat die Möglichkeit sich Snacks und Leckereien nach Bedarf und frisch zu kaufen.

Welche Einrichtungen gibt es in einem Zeltlager ?

Für kleine Wehwehchen – Die Sani-Station

Für kleine Wehwehchen und Notfälle gibt es kompetente Ansprechpartner*innen in unserem Zeltdorf und auf dem Platz. Diese können auch entscheiden, wann ein Kind besser zur Ärztin oder zum Krankenhaus gebracht werden muss. Sie achten zudem auch darauf, dass die Kinder ihre notwendigen Medikamente einnehmen, die in unserer Küche kühl aufbewahrt werden können.

Es ist dafür ganz wichtig, dass Sie uns im Vorfeld genau mitteilen, welche Beschwerden, Allergien und chronische Erkrankungen bei Ihrem Kind vorhanden sind und dass Sie diese Informationen in den Infobogen schreiben. Bitte packen Sie aber nur die Medikamente ein, die unbedingt benötigt werden. Am besten schreiben Sie den Namen Ihres Kindes auf die Packung und geben sie zusammen mit den anderen Papieren am Bus bei unseren Helfer*innen ab.

Die Küche

Die Küche befindet sich in einem festen Gebäude in der Nähe unseres Zeltdorfes. Von dort wird das Essen zu den Mahlzeiten in die Essenszelte gebracht.



Die Küche ist für viele Kinder ein Anlaufpunkt, gerade wenn sie etwas Heimweh oder Kummer haben. Unser Küchenpersonal hat auch „normale“ Zeltlagererfahrung und kennt sich mit solchen Problemen bestens aus.

Der Speiseplan wird von unserem erfahrenen Küchenpersonal vor dem Zeltlager kindgerecht erstellt. Natürlich kann vor Ort noch auf besondere

Wünsche eingegangen werden.

Sicherlich kann es in den zwei Wochen trotzdem mal vorkommen, dass Ihr Kind ein Gericht nicht so gern mag, aber seien Sie unbesorgt, am nächsten Tag sieht es dann schon wieder anders aus. Unsere Küchenhelfer*innen sind sehr erfahren und das Essen wird von den Kindern überwiegend gelobt. Eine abfällige Nachricht über das Essen sollte kein Anlass zur Beunruhigung sein. Bitte motivieren Sie Ihr Kind, jederzeit in der Küche nachzufragen, falls es wirklich noch Hunger haben sollte. Es ist dann kein Problem, noch ein Butterbrot oder Obst zu bekommen. Kein Kind soll hungrig in den Schlafsack krabbeln müssen. Es gibt drei Mahlzeiten am Tag, sowie einen Snack am Nachmittag.

Die Lagerbank

Damit das Taschengeld auch bis zum letzten Tag reicht, gibt es eine Lagerbank. Das Taschengeld der Kinder, das Sie am Bus abgeben, wird dort verwahrt. Die Kinder können frei über ihr Geld verfügen, werden jedoch von den Helfer*innen beraten. Jedes Kind

bekommt eine Kontokarte, auf der immer der aktuelle Bestand notiert wird. Natürlich müssen die Kinder, wie bei einer echten Bank alles mit Ihrer Unterschrift quittieren. Die Helfer*innen haben die gleichen Daten nochmals in einer Lagerbankkartei notiert, damit es zu keinen Unstimmigkeiten kommt.

Und wenn es mal regnet?

Natürlich kommt es auf einer Nordseeinsel mal vor, dass es regnet. Für den Fall haben wir ein extra Regenprogramm erarbeitet. Außerdem kann in den Großzelten gespielt oder gelesen werden. Zusätzlich gibt es auf dem Platz einen Saal, den wir bei Bedarf nutzen können.

Die Helfer*innen

Bei den Falken gebrauchen wir den Begriff „Helfer*innen“ und nicht Teamer*in, Betreuer*in oder ähnliches, da wir als Hilfe der Kinder verstanden werden möchten. Viele der Helfer*innen sind schon als Kinder mit den Falken ins Zeltlager gefahren und kennen sich natürlich gut mit den Bedürfnissen, Vorlieben und Problemen von Kindern im Zeltlager aus.

Unser Ziel

Es ist uns wichtig, die Kinder mal etwas allein planen und ausprobieren zu lassen. Freiräume sind für Kinder sehr wichtig, und auch Aktivitäten nur unter Kindern gehören zu einem Zeltlager einfach dazu. Daher möchten wir den Kindern auch so viel Verantwortung und Freiraum wie möglich übergeben. Einige Grundvoraussetzungen sind dafür natürlich notwendig! Gerade für die jüngeren Teilnehmer*innen ist ein solches Zeltlager anfangs vielleicht etwas fremd. Dies legt sich unserer Erfahrung nach aber schnell, sobald sie sich etwas eingewöhnt und die anderen Kindern näher kennen gelernt haben.

Bitte besprechen Sie mit Ihrem Kind, das es sich immer an die Helfer*innen seines / ihres Vertrauens wenden kann und auch muss, sobald irgendetwas für das Kind nicht in Ordnung ist.

Die Kinder müssen selber auf Ihre Sachen achten! Sie sollten wissen, welche Kleidungsstücke sie mitgenommen haben und sie auch bei eventuellem Verlust wiedererkennen können. Das Einfachste ist es, wenn die Kleidungsstücke mit dem Namen des Kindes beschriftet sind und teure Markenklamotten gar nicht erst mitgenommen werden.

Obwohl wir natürlich versuchen auf die Körperhygiene der Kinder zu achten, kriegen wir nicht alles mit. Ermuntern sie deshalb ihr Kind, selbst auf regelmäßige Körperhygiene achten. Gerade jüngere Kinder haben manchmal Probleme mit den sanitären Anlagen. Die Toiletten, Duschen und Waschräume werden täglich gereinigt. Trotzdem sind die Toiletten manchmal verschmutzt, die Duschen vielleicht etwas zu heiß oder kalt und so weiter. Bitte sprechen Sie auch hier mit Ihrem Kind, dass es sich in solchen Fällen an die Helfer*innen wenden kann.



Bitte informieren Sie gelegentlich nachts nicht schafft. Dann achten, dass es vor noch einmal zur den Fall, dass Ihr Kind Toilette nicht mehr

das überhaupt nicht schlimm. Auf dem Platz gibt es Waschmaschine, so dass wir die Sachen schnell kriegen. Natürlich sollte ihr Kind einen Ersatzschlafsack dabei haben.



uns, wenn Ihr Kind den Weg zur Toilette können wir darauf dem Schlafen gehen Toilette geht. Für einmal den Weg zur ganz geschafft hat, ist eine wieder sauber

Das Programm

Da wir nicht nur für, sondern gemeinsam mit den Kindern das Zeltlager gestalten möchten, ist es uns wichtig, den Kindern nicht einfach ein fertiges, von Erwachsenen geplantes Programm vorzusetzen. Neben Ideen und Vorschlägen ist daher auch die Eigeninitiative der Kinder gefragt. Daher gibt es sowohl geplante Programmangebote von uns als auch Zeiten, zu denen kein Programm angeboten wird. Hier können die Kinder eigene Spiele entwickeln oder sich auch einfach mal alleine zurückziehen.

Wieviel Taschengeld brauchen die Kinder?

Die Kinder werden mit drei Mahlzeiten am Tag und einem Nachmittagssnack verpflegt und durstlöschender Tee und Wasser steht jederzeit kostenlos zur Verfügung. Wir empfehlen daher eine Summe von ca. 40 Euro für Kinder und 60 für Teenies.

Bitte legen Sie das Geld (auch wenn es etwas mehr sein sollte), in einen Briefumschlag und schreiben Sie den Namen Ihres Kindes und die Summe darauf. In diesen Umschlag legen Sie bitte auch die Krankenkassenkarte und eine Kopie vom Impfausweis. Die Briefumschläge werden vor der Abfahrt von uns eingesammelt, alle Eingänge werden vermerkt und im Zeltlager von uns verwahrt. Weiteres zum Taschengeld finden Sie unter dem Punkt „Lagerbank“.

Mitbestimmung

Angelehnt an die Pädagogik von Janusz Korczak besteht unser Mitbestimmungskonzept aus zwei Elementen. Zum einen der tägliche Vollversammlung, in der alle wichtigen Informationen für den Tag gegeben und das Programm besprochen wird. Zudem gibt es noch den UFD (Umgangs- und Freundschafts-dialog), welches unter der Leitung von Kindern nach Bedarf mögliche Konflikte unter-einander oder auch mit Helfer*innen behandelt. Insgesamt wollen wir den Kindern mögliche viele Mitbestimmungsmöglichkeiten einräumen und ihnen Instrumente an die Hand



geben, um ihre Interessen durchzusetzen und Konflikte selbstbestimmt lösen zu können.

Der Tag der Selbstverwaltung

Eine alte Tradition ist der Tag der Selbstverwaltung! An diesem Tag wird den Teilnehmer*innen das Zeltlager ganz allein in die Hand gelegt! Vom ersten Tag an werden wir mit interessierten Kindern diesen Tag vorbereiten, ihnen bei der Programmplanung helfen, die Verpflegung durchsprechen und über sonstiges Organisatorisches sprechen. – Haben Sie noch Fragen zu dieser Aktion, sprechen Sie uns einfach an! Natürlich gilt hier auch: Die Aufsichtspflicht ist gewährleistet!

Was sollte zu Hause bleiben?

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass Handys, i-Pods, Gameboys, Netbooks oder ähnliche Geräte auf eigene Gefahr mitgenommen werden. Bei Diebstahl, Verlust oder Beschädigung leisten wir keinen Ersatz. Taschenmesser oder sonstige Waffen sind in einem Falkenzeltlager ausdrücklich verboten. Messer zum Schnitzen sind nur solange erlaubt, wie sie wirklich nur zu diesem Zwecke benutzt werden. Wenn wir Waffen, Alkohol oder ähnliches bei den Kindern entdecken, werden wir es bis zur Ankunft verwahren und Ihnen am Bus zurückgeben.



Wann und wo geht es los?

Über die An- & Abreise werden wir rechtzeitig informieren.

Adresse Büro

SJD-Die Falken, KV Herford
Arndtstr. 6-8, 33602 Bielefeld
kv@falken-herford

Packliste für das Zeltlager

Diese Liste soll als Richtlinie für das Zeltlager dienen. Bitte nutzen Sie diese Liste als Hilfestellung, damit es Ihrem Kind im Zeltlager an nichts fehlt.

- Bitte achten Sie darauf, sowohl für gutes als auch für schlechtes Wetter ausreichend Kleidung einzupacken.
- Bitte beschriften Sie die Kleidung Ihres Kindes, damit es diese schnell wieder erkennt. In Zelten kommt schnell was durcheinander. Besonders wertvolle Kleidung sollte gleich zu Hause bleiben.
- Packen Sie den Koffer zusammen mit Ihrem Kind, damit es auch weiß, was sich in seinem/ihrer Koffer befindet und es auch findet. Wichtig ist das auch, damit das Kind beim Packen für die Rückfahrt seine Kleidung kennt und einpacken kann.
- Generell raten wir davon ab, allzu wertvolle Gegenstände einzupacken. Die Erfahrung zeigt, dass immer wieder etwas auf der Reise verloren wird.
- Bei zusätzlichen Fragen wenden Sie sich gerne an uns (Kirstin Hubeny: 0521-329756-19)

Bekleidung:

- genügend Unterwäsche
- ausreichend Socken
- Schlafanzug
- T-Shirts
- Sweatshirts
- 2-3 warme Pullover
- Jacke (es kann regnen & abends wird es kalt)
- kurze Hosen/Röcke
- 2 lange Hosen (z.B. Jeans)
- Kleidung für Feste (Bergfest/ Casino Abend)
- Trainingsanzug (bequeme Kleidung)
- Kopfbedeckung
- leichte Schuhe (z.B. Turnschuhe)
- feste Schuhe
- Badelatschen/Flip Flops
- evtl. Gürtel
- Regenjacke
- wasserdichte Schuhe z.B. Gummistiefel
- weißes T-Shirt (o.ä.) zum Batiken

Sonstiges:

- Schmutzwäschesack (z.B. Kissenbezug)
- Badekleidung (am besten 2x zum Wechseln)
- Badetücher für den Strand
- Sonnencreme (!)
- Sonnenbrille

Waschzeug:

- Zahnbürste
- Zahnpasta
- Shampoo/Duschgel
- Kamm oder Bürste
- Handtücher (min. 2 kleine & 2 große)

Zum Essen (bitte unzerbrechliches Material):

- Becher/Tasse
- Besteck
- Teller (tief und evtl. flach)
- ein Geschirrtuch

Zum Schlafen:

- Bettlaken
- Schlafsack,
- (kleines) Kissen
- evtl. Kuscheltier

Eventuell:

- Taschenlampe (plus Batterien)
- Decke
- Schreibzeug/Briefmarken/Adressen
- Buch/Comic
- Reisewaschmittel

Bitte daheim lassen:

- (Wir übernehmen keine Haftung!)
- Gameboy (o.ä.)
- Mp3-Player (o.ä.)
- Smartphone/Netbook/Tablet-PC, etc.
- Koffermatratze/Feldbett

Bei Reiseantritt den Helfer*innen geben:

- Infobogen (falls noch nicht abgegeben)
- Umschlag mit Krankenkassen-Karte, Impfpass
- benötigte Medikamente (Mit Namen des Kindes)
- Taschengeld (Wir empfehlen 40 Euro für Kinder und 60 Euro für Teenies)